



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

14. Sitzung vom Dienstag, 23. September 2014

19:30 Uhr - Sitzungszimmer des Raiffeisenhauses, Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Fritsch-Eckart Donat Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Gubser Peter Schuppli Domenik Benz Bruno
Gäste:	Vertreterinnen und Vertreter der Interessengruppe „Pro Sternenbergrasse“ Winteregg Thomas, Feuerwehrkommandant Stöckli Patrick, Fahrzeugverantwortlicher Feuerwehr Aebi Christian, Feuerwehr Meier Andreas, Feuerwehr Scheiwiller Alfred, Präsident KföB Kasper Claude, Mitglied Bau- und Planungskommission Oser Roder, Vizepräsident Bau- und Planungskommission Meier Volker, Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG
Entschuldigt:	Ebner Roland
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|---|----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3
123 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 0.1.0.0
124 | Übergeordnetes Recht
Gesetze, Verordnungen, Vernehmlassungen
Petition "Pro Sternenbergrasse" |
| 3 | 7.9.2.0
125 | Ortsplanung
Räumliches Leitbild |
| 4 | 1.4.7.0
126 | Fahrzeuge
Mehrzweckfahrzeug
Korrektur zum Antrag "Beschaffung Mehrzweck-Feuerwehrrfahrzeug" |
| 5 | 1.4.4.0
127 | Feuerwehrmagazin
Umgestaltung Feuerwehrmagazin |
| 6 | 7.1.5
128 | Anschlussbeiträge, Gebühren
Anschlussgebühren |
| 7 | 0.1.2.9
129 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 8 | 0.1.2.9
130 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
123	Protokoll

Ergänzung:

0.1.0.0 Übergeordnetes Recht

Geschäft-Nr. 116

...der Rat wird sich nochmals mit der Petition auseinandersetzen und den Beschluss neu fassen.

0.1.2.9 Übriges Gemeinderat

Geschäft-Nr. 121

Ressortverteilung: ...leistet weiterhin ihre Arbeit, es gäbe jedoch mit dieser Lösung noch keine Kommission.

Es werden keine weiteren Ergänzungen gewünscht.

Das Protokoll Nr. 13 vom 9. September 2014 wird einstimmig genehmigt.

0.1.0.0	Übergeordnetes Recht
124	Gesetze, Verordnungen, Vernehmlassungen Petition "Pro Sternenbergrasse"

An der Sitzung vom 09. September 2014 hat der Gemeinderat die Petition „Pro Sternenbergrasse“ beraten. Als Entscheidungsgrundlage diente die Stellungnahme und Empfehlung der Werkkommission.

Aufgrund der geltend gemachten Fehlinformation, die Messung sei nicht über mehrere Tage sondern an einem Tag erfolgt, wurde Roland Ebner beauftragt, die exakten Zahlen und den Zeitraum der Messung zu klären.

In der Sternenbergrasse wurden vom 04. Juni 2014, 13:05 Uhr bis 05. Juni 2014, 13:08 Uhr, insgesamt 265 Autobewegungen von der Hofstetterstrasse Richtung Talstrasse gemessen.

Die Argumente, welche gegen eine Sperrung der Sternenbergrasse für den motorisierten Verkehr sprechen, wurden seitens des Präsidenten der Werkkommission, René Gschwind, an der Sitzung vom 09. September 2014 dargelegt.

Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt mit 6 Stimmen und einer Enthaltung das Begehren der Interessengruppe „Pro Sternenbergrasse“, die Strasse für den motorisierten Durchgangsverkehr zu schliessen, ab.

7.9.2.0	Ortsplanung
125	Räumliches Leitbild

Die Ortsplanung ist in der Regel alle 10 Jahre zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Für die Gemeinde steht eine solche Überprüfung wieder an. Das räumliche Leitbild ist ein strategisches Grundlagenpapier für die Ausrichtung der Ortsplanung. Diese beschreibt die Ziele der Gemeinde in den verschiedenen Bereichen der räumlichen Entwicklung. Im räumlichen Leitbild entscheidet die Gemeinde in den Grundzügen, wo und wie sie den Boden in Zukunft nutzen will. Auch die Grenzen des Wachstums werden aufgezeigt. Aufbauend auf dem aktualisierten räumlichen Leitbild erarbeitet die Gemeinde die Unterlagen der Ortsplanrevision. Auf dieser Basis wird die Nutzungsplanung (Bauzonen- und Gesamtplan, Erschliessungsplan) erarbeitet.

Peter Boss informiert, dass die Unterlagen von der Bau- und Planungskommission (BPK) in enger Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Sutter und dem Kanton erarbeitet wurden. Bedauerlicherweise kann Paul Büeler aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein. Er wird als Präsident der BPK zurücktreten. Das Präsidium wird von Benjamin Haberthür übernommen.

Volker Meier, Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Vorgehensweise.

Das räumliche Leitbild konzentriert sich auf Inhalte und Aussagen bezüglich der langfristigen räumlichen Entwicklung für die Bereiche übergeordnete Planungen und regionale Zusammenarbeit, Siedlungsgebiet, Mobilität, Natur und Umwelt sowie Nicht-Siedlungsgebiet. Es enthält Aussagen zu Stossrichtungen und Ansätzen für die künftige räumliche Entwicklung.

Die formulierten Leitziele sind verbindlich. Bei den Massnahmenvorschlägen kann es in der späteren Umsetzung zu Abweichungen kommen, wenn eine vorgesehene Massnahme an die konkrete Situation angepasst werden muss.

Weiteres Vorgehen:

- Ergänzungen und Anpassungen aufgrund der Voten des Gemeinderates (z.B. Fusswegnetz: Querspange Mühlequartier/Hofstetterstrasse)
- Durchführung des Mitwirkungsverfahrens
- Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens werden die Ergebnisse und Änderungen am räumlichen Leitbild zusammengefasst
- Vernehmlassung Kanton Solothurn
- Beschluss durch den Gemeinderat
- Beschluss durch die Gemeindeversammlung

Mit dem Gemeindeversammlungsbeschluss tritt das räumliche Leitbild in Kraft.

Donat Fritsch stellt fest, dass es zum heute bestehenden Leitbild nur kleine Änderungen gibt.

Marc Bönzli stimmt Donat Fritsch zu und ergänzt die bisherige Stossrichtung der Ortsplanung werde den Bedürfnissen gerecht.

Für Peter Boss ist verdichtetes Bauen eine natürliche Entwicklung.

Domenik Schuppli erkundigt sich nach dem zeitlichen Ablauf.

Richard Gschwind möchte das räumliche Leitbild der Gemeindeversammlung vom Juni 2015 zur Genehmigung vorlegen.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das räumliche Leitbild.

1.4.7.0	Fahrzeuge
126	Mehrzweckfahrzeug Korrektur zum Antrag "Beschaffung Mehrzweck-Feuerwehrrfahrzeug"

An der Sitzung vom 08. April 2014 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, für die Beschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges die Kosten in der Höhe von CHF 258'120.-- in das Budget 2015 aufzunehmen und der Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2014 zur Genehmigung vorzulegen.

Aufgrund dieser Zusage hat die Feuerwehrkommission bei den Firmen Vogt AG, Feumotech, Brändli und Wenger, Offerten für ein Mehrzweckfahrzeug mit Modulaufbau eingeholt.

Der Vergleich der Detailofferten hat ergeben, dass die Firma Vogt AG das günstigste Angebot unterbreitet und gleichzeitig die optimalste Lösung anbietet.

Der Feuerwehrkommandant, Thomas Winteregg, erläutert aus welchen Gründen sich die Arbeitsgruppe zusätzlich zu den 4 Rollcontainern für einen Festaufbau entschieden hat, obwohl dieser von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) nicht subventioniert wird. Hat das Mehrzweckfahrzeug einen Festaufbau, welcher 1/3 des Fahrzeuges beträgt, kann bei der Motorfahrzeugkontrolle ein blaues Kontrollschild gelöst werden. Die Motorfahrzeugsteuer ist dann kostengünstiger als bei einem weissen Kontrollschild. Die jährliche Einsparung bewegt sich im Rahmen von ca. CHF 2'000.--.

Richard Gschwind stellt fest, dass die Höhe der Subvention durch die SGV Gebäudeversicherung je nach Nutzung variiert:

- nur Eigengebrauch 35%
- Regionale Nutzung 50%

Thomas Winteregg erklärt, dass für die SGV der regionale Einsatz des Fahrzeuges wegen des Aufbaus nicht in Frage kommt. Vorerst werde das Fahrzeug nur auf kommunaler Ebene eingesetzt. Ändere der Einsatzbedarf zu einem späteren Zeitpunkt, könne das Gesuch für die 15% nachgereicht werden.

Peter Gubser hält fest, es seien zwei Bedingungen zu erfüllen, um 50% Subvention zu erhalten:

1. kein Festaufbau
2. Anerkennung der SGV für regionale Nutzung

Richard Gschwind erkundigt sich, ob der Verkauf des alten Fahrzeuges zum Preis von CHF 16'000.-- immer noch aktuell sei.

Bruno Benz möchte wissen, ob eine Kürzung der Subvention zu erwarten sei, wenn das Fahrzeug verkauft wird.

Diese Frage kann Thomas Winteregg nicht beantworten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig für die Beschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges die Kosten in der Höhe von CHF 200'000.-- in das Budget 2015 aufzunehmen und der Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2014 den entsprechenden Bruttokredit zu beantragen.

1.4.4.0	Feuerwehrmagazin
127	Feuerwehrmagazin Umgestaltung Feuerwehrmagazin

Gestützt auf die Beschlüsse des Gemeinderates vom 06. Mai 2014 und 17. Juni 2014 hat die Arbeitsgruppe Feuerwehr-Magazin geprüft wie mit der vorhandenen Infrastruktur die nachfolgenden Punkte erfüllt werden können:

- getrennte Toiletten für Männer und Frauen
- getrennte Garderoben für Männer und Frauen
- Platz für Atemschutzgeräte und deren Retablierung
- Platzbedarf für Material und Geräte

Die Arbeitsgruppe hat sich mit der bestehenden Infrastruktur intensiv auseinandergesetzt und eine Lösung gefunden, wie mit gemeindeeigenen Ressourcen der Platzbedarf abgedeckt kostengünstig werden kann.

Folgende Massnahmen müssen ergriffen werden:

- Der Nebenraum im Zivilschutzteil von ca. 50 m² wird für Material und Geräte zur Verfügung gestellt. Der Hauswartdienst, welcher zurzeit diesen Raum nutzt, erhält als Ausgleich einen gleichwertigen Raumanteil im neuen Primarschulhaus.
- Das Feuerwehrfahrzeug Morle erhält im neuen Schulhaus einen Einstellplatz.
- Die in der Investitionsrechnung 2014 unter der Konto-Nr. 140.503.10 Rubrik „Vergrösserung des Feuerwehrmagazins – Projektkosten“ eingestellten Projektkosten in der Höhe von CHF 25'000.-- sind für die Umgestaltung des Feuerwehrmagazins, der Atemschutzretablierung und der Toiletten freizugeben.

Richard Gschwind lobt den Willen der Arbeitsgruppe nach optimalen und zweckdienlichen Lösungen zu suchen. Im Weiteren erkundigt er sich, ob die Möglichkeit besteht, nachträglich die Subventionen einzufordern, welche nicht gewährt wurden, da zum Teil Räume des Feuerwehrmagazins durch den Hauswartdienst genutzt wurden.

Thomas Winteregg schätzt die Chancen eher gering ein. Die entsprechende Anfrage wird jedoch an die Solothurnische Gebäudeversicherung gerichtet.

Der ressortverantwortliche Gemeinderat Finanzen und Sicherheit, Peter Gubser, sieht mit dem Antrag vom 13. September 2014 zuhanden des Gemeinderates die Arbeit der Arbeitsgruppe als beendet. Mit der Durchführung der Umgestaltung des Feuerwehrmagazins und der Vornahme Raumzuteilungen ist die Kommission für öffentliche Anlagen und Bauten zu beauftragen.

Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat stimmt einhellig der Umgestaltung zu.
2. Die Finanzierung erfolgt über das Budget von CHF 25'000.-- auf dem Konto-Nr. 140.503.10 Rubrik „Vergrösserung des Feuerwehrmagazins – Projektkosten“.
3. Der Nebenraum im Zivilschutzteil wird der Feuerwehr zugeteilt.
4. Für den VW-Bus (Morle) wird ein Platz in der Einstellhalle zur Verfügung gestellt.
5. Die Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen wird mit der Durchführung der Umgestaltung des Feuerwehr-Magazins und Vornahme der Raumzuteilungen beauftragt.
6. Der Arbeitsgruppe „Erweiterung Feuerwehr-Magazin“ wird aus ihrer Pflicht entlassen und ihre Arbeit verdankt.

7.1.5	Anschlussbeiträge, Gebühren
128	Anschlussgebühren

Von der Bauverwaltung liegt eine Liste von Anschlussgebühren betreffs Abwasserbeseitigung und Wasser in der Höhe von CHF 191'423.67 vor.

Beschluss:

Einstimmig werden die Anschlussgebühren verfügt.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
129	Verschiedenes

- Einige Termine:

17.10.2014, 16:00 Uhr	FBG Am Blauen: Vernissage des Fotobuches „Der Blauenwald im Leimental – grenzenlose Schönheit“ im grossen Festzelt der GHL in Bättwil
17.10.2014 – 20.10.2014	Gewerbeausstellung (GHL) im Oberstufenzentrum, Bättwil
- Cäcilienchor
Markus Gschwind und Richard Gschwind haben am 13. September 2014 am Treffen der Chöre teilgenommen. Der Präsident des Cäcilienchors Hofstetten-Flüh hat sich für die Unterstützung, welche die Gemeinde den Vereinen zukommen lässt, herzlich bedankt.
- Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG)
Der VSEG hat zusammen mit dem Bürgergemeinden- und Waldeigentümerversand Kanton Solothurn (BWSO), dem Kanton Solothurn und dem Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband (kgv) einen neuen Leitfaden für die Submissionen in Gemeinden erarbeitet. Der Leitfaden kann auf der Webseite des VSEG (www.vseg.ch) oder beim Kanton Solothurn (www.so.ch) heruntergeladen werden.

- **Spitex-Verein**
Richard Gschwind hat anstelle von Domenik Schuppli an der Sitzung in Therwil teilgenommen. Die Stiftung Blumenrain schliesst mit den Spitex-Vereinen Biel-Benken, Mittleres Leimental (Gemeinden Oberwil und Therwil) und Solothurnisches Leimental eine neue Leistungsvereinbarung ab. Der Kanton Solothurn hat andere gesetzliche Grundlagen. Dieser Tatsache wurde Rechnung getragen. Im Vergleich zur bestehenden Leistungsvereinbarung ist keine Verschlechterung ersichtlich. Die Debitorenbewirtschaftung wird sehr eng geführt.
- **Delegiertenversammlung**
Richard Gschwind fordert, dass die gewählten Vertreter zwingend an den Delegiertenversammlungen teilnehmen. Im Verhinderungsfall ist ein Ersatz zu organisieren.
- **Zweckverband Schulen Leimental**
Peter Gubser hat an der Informationsveranstaltung zum Budget 2015 teilgenommen. Die Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 0.8% angestiegen. Die Mehrkosten sind auf Umstellung 6/3, die Anpassung der Stoffpläne der Oberstufe sowie die gemäss GAV auszurichtenden Abgangsentschädigungen zurückzuführen.
Donat Fritsch empfiehlt, das Budget 2015 zu genehmigen. Der ZSL pflegt erfahrungsgemäss einen sorgsamem Umgang mit den finanziellen Mitteln.
Im Januar 2015 wird der ZSL eine ausserordentliche Delegiertenversammlung einberufen. Themen sind: Wahl einer Gesamtschulleitung und Investitionsplanung.
- **Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL)**
Am 18. September 2014 hat die Delegiertenversammlung stattgefunden. Mit der Aufnahme der Gemeinde Binningen sind 12 Gemeinden Mitglied des VBZL. Peter Gubser informiert, dass der Zweckverband 340 Zivilschutzpflichtige hat. Die Beiträge der Mitgliedergemeinden an den VBZL und an den Regionalen Führungsstab Leimental (RFL) sind im Budget 2015 auf CHF 10.50/pro Einwohner bzw. CHF 1.--/pro Einwohner festgelegt.
- **Verabschiedung Donat Fritsch**
Am 01. August 2008 ist Donat Fritsch als Mitglied des Gemeinderates nachgerückt. Per 30. September 2014 tritt er nun von seinem Amt zurück.
Richard Gschwind überreicht Donat Fritsch ein Präsent, bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.
Donat Fritsch erzählt, er habe während seiner Amtstätigkeit viel gelernt. Als Unternehmer sei es schwierig, sich in einem solchen Gremium zu bewegen, da Entscheidungen nicht sofort gefällt werden können. Trotzdem erfülle es ihn mit Genugtuung an verschiedenen Projekten massgeblich mitgearbeitet zu haben.

Schluss der Sitzung: 21:50 Uhr

Hofstetten, 29. September 2014

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin